

# Anagyrus vladimiri - Schlupfwespe

**Zielorganismen:** Woll- und Schmierläuse (*Planococcus* spp. und *Pseudococcus* spp.),  
z. B. Zitruschmierlaus (*Planococcus citri*) und *P. ficus* sowie  
*Pseudococcus longispinus*

## ANWENDUNGSBEDINGUNGEN

- **Einsatzort:** Gewächshaus
- **Temperatur:** 14 - 34 °C, optimal: 25 °C
- **Luftfeuchtigkeit:** > 65 % rF
- **Vorbeugend:** 0,5 bis 1,0 Tiere/m<sup>2</sup>
- **Bei Befall:** 1 - 2 Tiere/m<sup>2</sup>
- **Wiederholung:** nach 14 Tagen

### Achtung!

Verpackung erst am Einsatzort öffnen.  
Einige Tiere könnten bereits geschlüpft sein.

## AUSBRINGUNG

1. Doseninhalt mit den Mumien auf mehrere Schälchen, Untersetzer o.ä. verteilen.
2. Die Schälchen an mehreren trockenen und schattigen Stellen in der Nähe der Schmierlauskolonien deponieren.

## ERFOLGSKONTROLLE

Sind nach 14 - 20 Tagen an den Pflanzen gelbbraune Mumien sichtbar, war die Parasitierung erfolgreich.

## LAGERUNG

Die Nützlinge werden in Form von Mumien geliefert, aus denen im Abstand einiger Tage die erwachsenen Schlupfwespen schlüpfen. Eine Lagerung bei 15 – 20 °C ist für 24 Std. möglich.

## LEBENSDAUER

Die Schlupfwespen leben etwa 14 Tage und legen in dieser Zeit über 40 Eier ab.

## GEGENANZEIGEN

*Anagyrus vladimiri* kann mit allen anderen Nützlingen kombiniert werden.

## KOMBINATION

Bei starkem Befall mit Wollläusen wird eine Kombination mit dem Australischen Marienkäfer (*Cryptolaemus montrouzieri*) empfohlen.

## BIOLOGIE

*Anagyrus vladimiri* (syn. *Pseudococci*) ist eine Schlupfwespen-Art, die Schmierläuse parasitiert. Die Art weist einen starken Sexualdimorphismus auf: die Weibchen sind 1,5 – 2 mm lang, rostbraun gefärbt und besitzen einen auffälligen gräulichen Streifen auf dem Rücken. Die flach verbreiterte Fühlerbasis und die untere Hälfte des ersten Antennengliedes sind schwarz, die übrigen Antennenglieder sind weiß gefärbt. Die Männchen sind nur 0,7 – 1,25 mm groß, schwarz gefärbt und haben stark beborstete Fühler.

*A. vladimiri* kommt ursprünglich im Mittelmeerraum vor und ist von Frühjahr bis Herbst aktiv. Zur Eiablage bevorzugt wird das dritte Larvenstadium, aber auch das zweite und vierte werden parasitiert. Es wird nur 1 Ei in den Wirt abgelegt, die Eiablage dauert 15 – 40 Sekunden. Bei 28 °C dauert die Entwicklung zur Larve 1 - 2 Tage. Die Larve durchläuft 5 Entwicklungsstadien. Während der ersten beiden Entwicklungsstadien ist die parasitierte Schmierlaus noch mobil, erst ab dem dritten Larvenstadium wird sie immobil. Bei 28 °C ist die Entwicklung nach 8 Tagen abgeschlossen und nach 4 - 6 Tagen schlüpft die erwachsene Schlupfwespe aus der Mumie durch ein kleines Loch, dass sie herausgebissen haben.

Aus unbefruchteten Eiern schlüpfen Männchen, aus befruchteten entstehen Weibchen. Die erste Eiablage erfolgt ca. 48 Stunden nach dem Schlupf.